

**Sitzung des Finanz- und Organisationsausschusses
am 1. Dezember 2022, um 14:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Dr. Hermann Kuhn

Ausschussmitglieder:

Klaus Becké

Ellen-Anna Best (ab 14:35 Uhr)

Selda Kaiser (ab 15:35 Uhr)

Christiane Niebuhr-Redder

Dirk Schmidtman

Radio Bremen:

Dr. Yvette Gerner

Brigitta Nickelsen

Jan Schrader

Sven Carlson

Martin Niemeyer

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

Vom Personalrat entsandt:

Gerrit Busch

Heike Zeigler

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Günter Dey:

Prof. Dr. Thomas von der Vring

Protokoll:

Merle Schmidt

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder:

Katharina Kissling

Thomas von Zabern

Radio Bremen:

Cengiz Tarhan (Personalrat)

Dr. Enzo Vial

Jan Weyrauch

1. Genehmigung der Tagesordnung

Da der Ausschuss zu Beginn der Sitzung noch nicht beschlussfähig ist, wird beschlossen, TOP 2 erst nach TOP 3 aufzurufen.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanz- und Organisationsausschusses vom 8. September 2022

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Aktuelles

Die Intendantin berichtet unter anderem über die folgenden aktuellen Themen:

- Die Rede des WDR-Intendanten Tom Buhrow im Hamburger Überseeclub (vgl. FAZ vom 02.11.2022) und die dadurch ausgelösten Kontroversen. Buhrows Vorschlag, den öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Grund auf zu modernisieren und durch einen „runden Tisch“ einen neuen Gesellschaftsvertrag ausarbeiten zu lassen, wird in der Öffentlichkeit und in der ARD diskutiert. Die Intendantin verweist in diesem Zusammenhang auf die laufenden Reformbemühungen in der ARD. In der öffentlichen Diskussion ist zuletzt wieder die Forderung nach einer Fusion Radio Bremens mit dem NDR laut geworden. Aber eine Vielzahl an Sachargumenten und insbesondere wirtschaftlichen Argumenten spricht objektiv dagegen: Zum Beispiel produziert keine andere ARD-Anstalt so kostengünstig wie Radio Bremen, gefolgt vom Saarländischen Rundfunk. Die Kosten für eine Sendeminute liegen messbar erheblich unter den Kosten der größeren Anstalten. Auch hinsichtlich schlanker, effektiver Produktion, Unternehmenskultur, Publikumserfolg und fortschrittlicher Gremienstruktur ist Radio Bremen ein Best Practice-Beispiel für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.
- Die Ergebnisse der ARD-Sitzungen in München am 22./23. November 2022: Es wurden unter anderem Beschlüsse zu einheitlichen Compliance-Standards in der ARD gefasst¹, außerdem sollen künftig die digitalen Programmangebote und der technologische Ausbau der digitalen Infrastruktur priorisiert werden².
- Die Ergebnisse und die Einordnung des von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) in Auftrag gegebenen Gutachten zur Immobilienbewertung.
- Die Verlängerung der Telenovelas „Rote Rosen“ und „Sturm der Liebe“ für die Sendejahre 2024 bis 2025 durch die Degeto Film GmbH (Beauftragung von jeweils 330 neuen Folgen).
- Den Start des Web-Portals „ARD Kultur“ für Kulturinteressierte Ende Oktober.
- Den geplanten Erwerb der Übertragungsrechte an den Biathlon-Wettbewerben der International Biathlon Union (IBU) für die Jahre 2026/2027 bis 2029/2030 durch ARD und ZDF.

¹ Vgl. <https://www.ard.de/die-ard/wie-sie-uns-erreichen/ard-pressemeldungen/2022/11-24-ARD-Intendantinnen-vereinheitlichen-Compliance-Standards-100>

² Vgl. <https://www.ard.de/die-ard/wie-sie-uns-erreichen/ard-pressemeldungen/2022/11-24-ARD-Setzt-Prioritaet-im-Digitalen-und-beschliesst-einheitliche-Compliance-Standards-100>

- Den aktuellen Stand des Bewerbungsverfahrens für den neuen Radio Bremen-Volontärjahrgang ab April 2023.

Nach Rückfragen zu verschiedenen Aspekten nimmt der Finanz- und Organisationsausschuss den Bericht der Intendantin zur Kenntnis.

4. Update Smart Work

Brigitta Nickelsen, Direktorin für Unternehmensentwicklung und Menschen, berichtet anhand einer Präsentation zum aktuellen Stand des 2021 bei Radio Bremen begonnenen Smart Work-Prozesses. In einer sich rasant verändernden Arbeits- und Medienwelt sind alternative Arbeitsmodelle und –formen ein zentraler Bestandteil der Radio Bremen-Strategie für die Jahre 2021 bis 2024.

Die Ziele des Prozesses sind:

- Auftrag erfüllen / Zukunftsaufgabe
- Attraktiver Arbeitgeber: für die Besten – heute und morgen
- Effizienz – zur Absicherung der Zukunft

Als erste Teams haben die „Digitale Strategie“, das Team „Personalservice“ und das Team von buten un binnen.de einen Prozess durchlaufen und ihre Arbeitsabläufe smarter gestaltet. Mehrere Radio Bremen-Mitarbeiter:innen wurden zu Teamlots:innen ausgebildet, die als hausinternes Workshop- und Prozess-Team die Entwicklung von smarten, zukunftsorientierten Arbeitsweisen und –umgebungen unterstützen und auf dem Weg dahin beraten.

Smart Work soll die Arbeitskultur bei Radio Bremen weiter voranbringen, kombiniert unter anderem mit „Relaunches“ der Flächengestaltungen. Nach der Umgestaltung der Gastro-Fläche im Weser-Haus konnten die Radio Bremen-Mitarbeiter:innen nun ihre Ideen bei der Umgestaltung der Reporter:innen-Fläche im Haus Diepenau einbringen.

Der Finanz- und Organisationsausschuss erklärt, das Vorhaben weiterhin unterstützend zu begleiten. Er bittet um einen weiteren Zwischenbericht in der laufenden Amtsperiode des Rundfunkrats.

5. Mittelfristige Finanzplanung

Jan Schrader, Betriebsdirektor, präsentiert die Mittelfristige Finanzplanung. Basis ist die letztjährige Mittelfristige Finanzplanung, die mit dem Wirtschaftsplan 2023 aktualisiert wurde. Zudem wurde erstmals eine Mittelfristige Finanzplanung für die Beitragsperiode 2025-2028 erstellt.

Für die Beitragsperiode 2021-2024 wird das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts erreicht. Die mittelfristige Finanzplanung 2025-2028 endet unter Berücksichtigung eines konstanten Rundfunkbeitrags von 18,36 € mit einem ungedeckten Finanzbedarf von 25,6 Mio.€. D.h. ein ausgeglichener Haushalt ist ohne eine Beitragsanpassung in der Periode 2025-2028 nur über Einsparungen i.H.v. 25,6 Mio.€ zu erreichen.

Herr Schrader beantwortet mehrere Rückfragen. Diskutiert werden unter anderem der aktuelle Stand der Anmeldung zum 24. KEF-Bericht – und hier insbesondere die Anmeldung der Mehrbedarfe für die digitale Erneuerung der ARD – sowie der Umgang mit den Eigenmitteln der ARD-Anstalten und mit den zu erwartenden Rundfunkbeitragsmehrerträgen.

Es wird vereinbart, dass der Ausschuss in seiner Sitzung am 14. März 2023 erneut zum Stand der Anmeldung zum 24. KEF-Bericht informiert wird.

Der Finanz- und Organisationsausschuss nimmt die Mittelfristige Finanzplanung für die Beitragsperioden 2021-2024 und 2025-2028 zur Kenntnis.

6. Wirtschaftsplan 2023

Gemäß § 19 Abs. 3 Nr. 1b Radio Bremen-Gesetz (RBG) hat das Direktorium den Wirtschaftsplan 2023 erstellt.

Die Intendantin hat den Wirtschaftsplan 2023 gemäß § 15 Abs. 4 Nr. 3 RBG dem Verwaltungsrat vorgelegt, der diesen in seiner Sitzung am 25. November 2022 beraten hat.

Gemäß der Empfehlung des Verwaltungsrats empfiehlt der Finanz- und Organisationsausschuss dem Rundfunkrat folgende Beschlussfassung:

1. **Der Rundfunkrat genehmigt gem. § 9 Abs. 2 Nr. 6 RBG den von der Intendantin vorgelegten und vom Verwaltungsrat geprüften Wirtschaftsplan 2023.**
2. **Der Wirtschaftsplan 2023 wird wie folgt festgestellt:**
 - **Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.482 T€.**
 - **Die Cash Flow-Rechnung nach Mittelüberträgen ergibt planerisch eine Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von 1.445 T€.**
 - **Für die Wirtschaftsplanung 2023 sind keine Mittelüberträge aus 2021 vorgesehen.**
3. **Verwaltungsrat und Rundfunkrat nehmen weiterhin zur Kenntnis, dass das Direktorium die Investitionsmittel von 3.029 T€ im Wirtschaftsplan 2023 intern sperren und erst nach Prüfung im Einzelfall freigeben wird.**

7. Entwicklungsbericht 2023

Gemäß § 20 Abs. 2 des Radio Bremen-Gesetzes ist dem Rundfunk- und dem Verwaltungsrat ein Entwicklungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 vorzulegen.

Der Entwicklungsbericht enthält einen Ausblick auf die programmlichen, finanziellen, personellen, strategischen und technischen Entwicklungen des Senders im Jahr 2023.

Der Finanz- und Organisationsausschuss nimmt den Entwicklungsbericht 2023 zur Kenntnis.

8. Finanzielles Unternehmenscockpit / Liquiditätsprognose

Der Betriebsdirektor erinnert daran, dass die Gremien im Verlauf des Jahres immer wieder darauf hingewiesen worden seien, dass die Liquidität zum Jahresende knapp werden könne. Auch wenn das Ergebnis der Tarifverhandlungen noch offen sei, stehe inzwischen fest, dass es keinen Liquiditätsengpass zum Jahresende geben werde.

Der Finanz- und Organisationsausschuss nimmt das finanzielle Unternehmenscockpit samt Liquiditätsprognose zur Kenntnis.

9. Verschiedenes

Der Finanz- und Organisationsausschuss nimmt die Sitzungstermine für 2023 zur Kenntnis.

Herr Prof. Dr. Thomas von der Vring hat den Verwaltungsratsvorsitz in der in der Verwaltungratssitzung am 25. November niedergelegt. Als seinen Nachfolger wählte der Verwaltungsrat Herrn Prof. Dr. Günther Dey. Herr Dr. Kuhn bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. von der Vring für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

gez. Dr. Hermann Kuhn
Vorsitzender Finanz- und Organisationsausschuss
Bremen, den 12. März 2023